



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02742**
Datum: 26.05.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Fachbereich Bildung
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Bildungsausschuss	01.09.2026	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.09.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: Namensänderung Grundschule "Karl-Friedrich-Friesen"

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Vorschlag der Gesamtkonferenz zu folgen und den Namen der Grundschule „Karl-Friedrich-Friesen“ in

Grundschule „Lernwald“

umzubenennen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Es bestehen keine Alternativen.

Folgen bei Ablehnung

Eine Ablehnung der Namensgebung missachtet den Wunsch der Schulgemeinschaft mit dem neuen Namen am neuen Standort der Schule (Umzug in das Gebäude in der Schimmelstraße 6 im Oktober 2026) zu beginnen und vergibt Chancen einer guten Schulentwicklung mit dem selbstgewählten identitätsstiftenden Namen.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan	☐ ja	☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung:		Stellenreduzierung:
Familienverträglichkeit:	☒ ja	
Gleichstellungsrelevanz:	☐ ja	

Klimawirkung:	☐ positiv	☒ keine	☐ negativ
---------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Haushaltskonsolidierungsrelevant	☐ ja	☒ nein
----------------------------------	-----------------------------	--

Erläuterung:

Mit dieser Beschlussvorlage ist keine Klimafolgewirkung zu verzeichnen.

Finanzielle Auswirkung:

Die mit der Namensgebung dem Fachbereich Bildung und im Fachbereich Immobilien entstehenden Kosten sind geringfügig (z. B. Schulstempel, Siegel, Schulschild) und werden über den allgemeinen Geschäftsbedarf abgedeckt. Die Kosten müssten ohnehin getragen werden, da der Schulstandort sich ändert.

Begründung:

Mit der Dritten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen (Vorlagen-Nummer VIII/2025/00778) wurde unter Beschlusspunkt 6 b vorgesehen, die Grundschule „Karl-Friedrich-Friesen“ vom Standort Friesenstraße 33, 06112 Halle (Saale), bis zum 31.07.2026 an den Standort Schimmelstraße 6, 06108 Halle (Saale), zu verlagern.

Die Standortverlagerung in das neu errichtete Schulgebäude Schimmelstraße 6 stellt für die Schulgemeinschaft einen wesentlichen Entwicklungsschritt dar. Mit dem neuen Standort gehen veränderte räumliche, pädagogische und identitätsstiftende Rahmenbedingungen einher. Vor diesem Hintergrund soll die Schule künftig unter dem Namen Grundschule „Lernwald“ geführt werden.

Rechtsgrundlage für die Namensgebung ist § 64 Abs. 3 Satz 3 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Danach kann der Schulträger der Schule im Einvernehmen mit der Gesamtkonferenz der Schule und der Schulbehörde einen Namen geben. Die abschließende Entscheidung über die Namensgebung erfolgt durch Beschluss des Stadtrates.

Partizipativer Namensgebungsprozess in Schule

Die Namensfindung erfolgte in einem mehrstufigen, schulischen Beteiligungsverfahren. Ziel war es, die Schulgemeinschaft angemessen einzubeziehen und einen Namen zu finden, der sowohl von den Kindern als auch von den Lehrkräften, Eltern und dem Hort mitgetragen wird.

Zunächst konnten alle Lehrkräfte, einschließlich neu hinzukommender Kolleginnen und Kollegen, unbegrenzt Namensideen einbringen. Die Schulleitung sammelte die Vorschläge und machte sie für das Kollegium sichtbar. In einer ersten Abstimmungsrunde konnten die Lehrkräfte jeweils fünf Punkte vergeben. Auf dieser Grundlage wurden zehn favorisierte Namensvorschläge ermittelt.

Anschließend erarbeiteten Schulleitung und Klassenleitungen Kriterien dafür, welche Anforderungen ein Schulname erfüllen soll und welche Aspekte vermieden werden sollten. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien erfolgte eine weitere Abstimmung im Kollegium, bei der jede Lehrkraft drei Punkte vergeben konnte. Die Namensvorschläge mit der höchsten Übereinstimmung wurden in die Endauswahl aufgenommen.

In einem nächsten Schritt wurden Lehrkräfte, Eltern und Hort in einer Online-Umfrage beteiligt. Dabei bestand auch die Möglichkeit, Pro- und Contra-Argumente zu den vorgeschlagenen Namen einzubringen. Ergänzend fand eine Klassenbefragung statt. Eine Lehrkraft stellte den Kindern die drei Namen der Endauswahl vor, sammelte Assoziationen, ließ Bilder zu den Namen gestalten und führte anschließend eine Abstimmung mit Klebepunkten durch.

Die Auszählung der Stimmen erfolgte mit gleicher Gewichtung aller Beteiligten. Das Ergebnis führte zum Vorschlag, die Schule künftig Grundschule „Lernwald“ zu nennen. Die Eltern wurden über das Abstimmungsergebnis informiert. Einwände oder Anmerkungen wurden nicht vorgebracht. Der Schulname wurde von der Gesamtkonferenz der Schule einstimmig am 29.04.2026 beschlossen.

Bedeutung des Schulnamen „Lernwald“

Die Entscheidung für den Namen Grundschule „Lernwald“ basiert auf den Ergebnissen der schulischen Beteiligung sowie auf der pädagogischen Ausrichtung und der architektonischen Gestaltung des neuen Schulgebäudes.

Die Umfrage hat gezeigt, dass insbesondere die Kinder diesen Namen mit großer Mehrheit bevorzugen. Da sie die Hauptadressatinnen und Hauptadressaten des Bildungs- und Erziehungsauftrages sind und täglich in diesem Lernumfeld leben, war ihre Perspektive für die Namensfindung besonders bedeutsam.

Der Name „Lernwald“ knüpft zugleich unmittelbar an die Gestaltung des neuen Schulgebäudes an. Die Holzarchitektur, die naturnahen Elemente des Außengeländes und die tiergestalteten Lernbereiche im Innenraum schaffen eine warme, organische Lernatmosphäre, die durch den Begriff „Lernwald“ treffend beschrieben wird.

Der Name versteht sich dabei nicht als geografische Bezeichnung, sondern als pädagogische Leitmetapher.

Wie ein junger Baum braucht jedes Kind Zeit, Schutz, starke Wurzeln und gute Bedingungen, um wachsen zu können. Der Lernwald steht daher für das gemeinsame Verständnis von Bildung: Kinder, pädagogische Teams und die gesamte Schulgemeinschaft wachsen gemeinsam. Jedes Kind findet seinen Platz in einem lebendigen Netzwerk, das Entwicklung, Individualität, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung ermöglicht.

Mit dem Namen Grundschule „Lernwald“ verbindet die Schule ihr pädagogisches Selbstverständnis, die architektonische Identität des neuen Gebäudes und das gemeinsame Leitmotiv: Wir wachsen gemeinsam – jedes Kind, jedes Team, die gesamte Schulgemeinschaft.

Das Landesschulamt gab im Rahmen der Vorabstimmung seine Zustimmung zur Namensgebung.

Familienverträglichkeitsprüfung:

Die Familienverträglichkeit wurde geprüft und ist gegeben.

Pro-Contra Abwägung

Mit diesem Beschluss folgt die Stadt Halle (Saale) dem Wunsch der Gesamtkonferenz der Schule. Es spricht nichts gegen den Beschluss.

Anlagen:

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Auszug aus dem Gesamtkonferenzprotokoll. |
| Anlage 2 | Vorgenehmigung Landesschulamt |